

Pressschnitzel – Potenzial für die Rinderfütterung

Dr. Christine Potthast, Südzucker AG, Geschäftsbereich Zucker/Rüben, Ochsenfurt

Pressschnitzel – extrahierte und abgepresste Zuckerrübenschnitzel - sind ein geschätztes Futtermittel für Wiederkäuer und eignen sich besonders für die Fütterung von Milchkühen und Mastbullen. In fast allen deutschen Regionen nutzen Landwirte Pressschnitzel als langfristig planbares "Alternativfuttermittel" zu Maissilage oder Krafffutter.

Pressschnitzel sind den „energiereichen Saffuttermitteln“ zuzuordnen. Die Energiekonzentration übertrifft die von guten Maissilagen. Die Unterschiede in den Trockenmassegehalten begründen sich durch den unterschiedlichen Abpressungsgrad der Pressschnitzel in den herstellenden Werken sowie der jeweiligen regionalen Nachfrage.

Inhaltsstoffe und Futterwert der Pressschnitzelsilage im Vergleich:

	Pressschnitzel, frisch	Maissilage	Gerste
Trockenmasse (TM) g/kg	240 - 280	350	880
je kg TM			
Zucker + Stärke g	99	300	617
Nettoenergie Laktation (NEL) MJ	7,5	6,5	8,1
Umsetzbare Energie (ME Rind) MJ	11,9	10,7	12,8
nutzbares Rohprotein (nXP) g	144	131	164

Quellen: DLG-Futterwerttabellen für Wiederkäuer, 1997; Potthast et al. 2011; Futtermittelprüfung Rheinland-Pfalz, Saarland 2010

Viel Energie aus Kohlenhydraten

Frische Pressschnitzel enthalten etwa 10 % Zucker (in TM). Dieser Zucker wird bei der Silierung fast vollständig in Milchsäure umgesetzt. Dieser geringe Gehalt an Zucker macht den Einsatz von Pressschnitzeln oder Pressschnitzelsilage zur Gestaltung einer Wiederkäuer gerechten Ration sinnvoll.

Bei Rationen mit hohen Anteilen an Maissilage und/oder Getreide ergeben sich in der praktischen Fütterung wiederholt Probleme mit Azidosen jeder Ausprägung. Da Pressschnitzel die Fermentation im Pansen deutlich stabilisieren, sind sie eine ideale Alternative bzw. Rationsergänzung. Sie reduzieren die Stärke- und Zuckergehalte in der Ration ohne Nachteile für die Energiekonzentration, da sie vom Energiegehalt als Krafffutter zu betrachten sind. Darüber hinaus werden Pressschnitzel trotz ausgeschöpfter Futteraufnahmekapazität meist noch zusätzlich gefressen. Hier wirkt der so genannte „Kompottfaktor“

In Abhängigkeit von der Gestaltung der Gesamtration sind Einsatzmengen bis etwa 5 kg Trockenmasse je Milchkuh und Tag (bis 20 % der Ration) zu empfehlen. Die Einsatzmengen bei Mastbullen können 20 bis 30 % der Ration betragen.

Fazit

Pressschnitzel sind ein preisgünstiges Grundfutter mit Krafffutterqualität. Sie zeigen ihre Vorteile in Rationen für Milchkühe und Mastbullen. Hohe Futteraufnahmen führen zu einer zusätzlichen Nährstoffaufnahme, darüber hinaus wird die Pansenfermentation stabilisiert. Damit sind Pressschnitzel ein ideales Futtermittel zur Gestaltung einer Wiederkäuer gerechten Ration, wenn es gilt, eine hohe Milch- oder Mastleistung zu realisieren. Betrieben mit knapper Feldfutterfläche und Auflagen zum Maisanbau kann der Einsatz von Pressschnitzeln ackerbaulich Vorteile bringen.

